

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Kippsicherheit

Testdurchführung:

Schritt 1: Platzierung des Lernturms auf einer ebenen Fläche

Der Lernturm wurde zuerst sorgfältig auf eine absolut ebene und stabile Unterlage gestellt. Dies war notwendig, um sicherzustellen, dass keine äußeren Bodenunebenheiten oder ungleiche Belastungen das Testergebnis verfälschen. Vor der Platzierung wurde der Bodenbereich gereinigt, und ein Wasserwaagen-Test vorgenommen, um die Ebenheit der Fläche zu bestätigen.

Schritt 2: Anwendung von Gewichten

Anschließend wurden verschieden schwere Gewichte von 5 kg, 10 kg, 15 kg und 20 kg auf den Lernturm aufgebracht. Diese Gewichte wurden systematisch und nacheinander an den unterschiedlichen Punkten des Lernturms positioniert: am vorderen Rand, am hinteren Rand sowie an den beiden seitlichen Rändern. Ziel war es zu prüfen, wie der Lernturm auf diese Belastungen reagiert und ob er unter den Gewichten stabil bleibt.

Schritt 3: Simulierte Kippbewegungen

In diesem Schritt wurde der Lernturm bewusst in leichte Kippbewegungen versetzt. Der Prüfer hat den Lernturm gezielt nach vorne, nach hinten und zu den Seiten geneigt, um zu simulieren, wie sich der Turm bei tatsächlicher Verwendung verhält. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, wie schnell der Lernturm in eine kritische Kippstellung gelangen könnte.

Schritt 4: Beobachtung und Dokumentation

Während der gesamten Testdauer wurden alle Bewegungen und Neigungen des Lernturms genau beobachtet und dokumentiert. Dies umfasste die Beschreibung der Stabilität unter den verschiedenen Gewichtsbelastungen sowie wann und ob der Turm zu kippen begann. Diese Beobachtungen wurden zur späteren Auswertung notiert, um eine detaillierte Beurteilung der Kippsicherheit geben zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Lernturm bleibt bei allen Gewichtsanwendungen von 5 kg bis 20 kg und jeglichen Neigungsbewegungen vollkommen stabil. Keine Anzeichen von Kippen oder Instabilität auch unter maximaler Belastung und kritischen Kippbewegungen.

90 Punkte: Der Lernturm zeigt minimale Bewegungen, bleibt aber durchweg stabil und kippt nicht. Geringe Bewegungen sind nur bei maximalen Gewichten und bei stark kritischen Neigungswinkeln festzustellen.

80 Punkte: Der Lernturm zeigt leichte Bewegungen unter maximaler Belastung, bleibt aber insgesamt stabil. Die leichten Bewegungen sind unter allen Testbedingungen nachvollziehbar, aber er kippt nicht.

70 Punkte: Der Lernturm zieht moderate Bewegungen unter hoher Belastung, die eine leichte Instabilität wahrnehmbar machen, aber ohne zu kippen. Diese Bewegungen sind vor allem bei Spitzenbelastungen und starkem Neigen auffällig.

60 Punkte: Der Lernturm zeigt deutliche Bewegungen und eine sichtbar reduzierte Stabilität unter voller Belastung und starken Neigungswinkeln, bleibt jedoch in der Grundstellung stabil.

50 Punkte: Der Lernturm kippt leicht bei hoher Belastung oder Neigung. Hier tritt das Kippen sporadisch auf, wenn maximale Gewichte und extreme Neigungsbewegungen kombiniert werden.

40 Punkte: Der Lernturm beginnt leicht zu kippen bei mittlerer Belastung oder leichter Neigung. Hier treten Instabilitäten auch schon bei relativ geringer Belastung und moderatem Neigungswinkel auf.

30 Punkte: Der Lernturm zeigt einen deutlichen Kippansatz bereits bei geringer Belastung oder minimalem Neigen. Instabilität wird hierbei bereits bei niedrigerer Gewichtsanbringung deutlich.

20 Punkte: Der Lernturm kippt unter geringsten Belastungen oder minimalen Neigungen. Selbst eine schwache Gewichtsverlagerung oder ein geringes Neigen führen zum Umkippen.

10 Punkte: Der Lernturm ist durchweg instabil und kippt sofort, unabhängig von der Platzierung auf einer ebenen Fläche, Gewichtsbelastung oder Neigungswinkel. Vollständige Instabilität bereits bei kleinsten Kippversuchen.

2. Höhenverstellbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Verstellmechanismen

Im ersten Schritt wurden alle vorhandenen Mechanismen zur Höhenverstellung des Lernturms sorgfältig geprüft. Es wurde untersucht, wie jeder Mechanismus funktioniert. Dabei wurde auch darauf geachtet, ob zusätzliche Werkzeuge für die Verstellung benötigt werden und ob die Mechanismen intuitiv bedienbar sind.

Schritt 2: Durchführung der Höhenverstellung

Im zweiten Schritt wurden die verschiedenen möglichen Höhenstufen des Lernturms nacheinander eingestellt. Jede Höhenverstellung wurde von einer Testperson durchgeführt, die auf die Benutzerfreundlichkeit und den Kraftaufwand geachtet hat. Es wurde geprüft, ob die Mechanismen leichtgängig oder schwergängig sind und ob sie bei der gewünschten Höhe sicher einrasten.

Schritt 3: Belastungstest in jeder Höhe

Der dritte Schritt umfasste Belastungstests in allen eingestellten Höhen. Der Lernturm wurde in jeder Höhe mit einem Gewicht von 15 kg belastet, um die Stabilität und Sicherheit zu testen. Es wurde beobachtet, ob der Lernturm fest und sicher stand oder ob sich bei der Belastung Instabilitäten zeigten, wie etwa Wackeln, Kippen oder Verformungen.

Schritt 4: Dokumentation der Ergebnisse

Im letzten Schritt wurden die Beobachtungen und Ergebnisse aus den vorherigen Schritten detailliert dokumentiert. Es wurden Notizen gemacht, wie gut die Höhenverstellmechanismen funktionierten, wie stabil der Lernturm in den unterschiedlichen Höhen war und ob während der Tests Probleme aufgetreten sind. Diese Informationen wurden anschließend zusammengeführt, um eine Punktbewertung zu erstellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Höhenverstellungen sind einfach durchführbar und der Lernturm bleibt in jeder Höhe absolut stabil. Es gab keine Anzeichen von Wackeln oder Kippen und alle Mechanismen arbeiteten einwandfrei.

90 Punkte: Alle Höhenverstellungen sind einfach durchführbar und der Lernturm bleibt in fast allen Höhen stabil. Kleine Schwankungen wurden gelegentlich beobachtet, jedoch nichts Besorgniserregendes.

80 Punkte: Höhenverstellungen sind größtenteils einfach durchführbar und der Lernturm bleibt generell stabil. Gelegentlich war ein leichter Instabilität spürbar.

70 Punkte: Höhenverstellungen sind durchführbar und der Lernturm bleibt meistens stabil. Hin und wieder traten leichte Wackelbewegungen auf.

60 Punkte: Höhenverstellungen sind durchführbar, aber der Lernturm zeigt leichte Instabilitäten in mehreren Höhenstufen, doch bleibt insgesamt nutzbar.

50 Punkte: Höhenverstellungen sind durchführbar, jedoch zeigt der Lernturm deutliche Instabilitäten bei fast allen Höhenstufen. Eine regelmäßige Nutzung ist nur mit Vorsicht möglich.

40 Punkte: Höhenverstellungen sind schwierig durchführbar, jedoch bleibt der Lernturm in der eingestellten Höhe stabil. Der Kraftaufwand zur Verstellung ist hoch und wenig benutzerfreundlich.

30 Punkte: Höhenverstellungen sind schwierig durchführbar und der Lernturm zeigt Instabilitäten. Sowohl der Kraftaufwand als auch die Sicherheit sind problematisch.

20 Punkte: Höhenverstellungen sind sehr schwierig durchführbar und der Lernturm zeigt deutliche Instabilitäten. Die Nutzung ist unsicher und erfordert hohen Aufwand.

10 Punkte: Höhenverstellungen sind kaum durchführbar und der Lernturm ist in den eingestellten Höhen instabil und unsicher für die Nutzung.

3. Montage

Testdurchführung:

Schritt 1: Lesen der Montageanleitung

Die beiliegende Montageanleitung wurde gründlich gelesen, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Schritte, Hinweise und Sicherheitsvorkehrungen verstanden wurden. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der einzelnen Schritte sowie eventuellen Warnhinweisen oder hilfreichen Tipps gewidmet. Auffälligkeiten, wie unklar formulierte Anweisungen oder unzureichend beschriftete Diagramme, wurden notiert.

Schritt 2: Vorbereitung der benötigten Werkzeuge

Alle für die Montage benötigten haushaltsüblichen Werkzeuge, wie Schraubendreher, Inbus-Schlüssel und ggf. ein Hammer, wurden bereitgelegt. Dabei galt es zu überprüfen, ob die in der Anleitung genannten Werkzeuge tatsächlich vorhanden und funktionsfähig sind. Unvorhergesehene Anforderungen an zusätzliche Werkzeuge wurden dokumentiert und bewertet.

Schritt 3: Durchführung der Montage

Der Lernturm wurde gemäß der Anleitung montiert. Während dieses Schrittes wurde besonderes Augenmerk auf die Verständlichkeit der Anleitung gelegt. Es wurde überprüft, ob alle Schritte klar und logisch dargestellt sind und ob die Reihenfolge sinnvoll erscheint. Unklarheiten oder Schwierigkeiten beim Befolgen der Anweisungen wurden dokumentiert. Des Weiteren wurde darauf geachtet, ob die Nutzung der Werkzeuge problemlos möglich war oder ob zusätzliche Helfer notwendig waren.

Schritt 4: Zeitmessung und Dokumentation

Die gesamte Zeit, die für die erfolgreiche Montage des Lernturms benötigt wurde, wurde gestoppt und dokumentiert. Eventuelle Schwierigkeiten oder Verzögerungen, die durch unklare Anleitungen, fehlende Teile oder schwer handhabbare Werkzeuge verursacht wurden, wurden detailliert festgehalten. Zusätzlich wurden Anmerkungen zu besonders gut umgesetzten Aspekten der Anleitung oder der Konstruktion gemacht.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Montage war sehr einfach, die Anleitung war klar und durchgängig verständlich und es wurden nur haushaltsübliche Werkzeuge benötigt. Die Montagezeit war sehr gering und es traten keine Schwierigkeiten auf.

90 Punkte: Die Montage war einfach und weitgehend problemlos, die Anleitung war größtenteils klar und verständlich, und es wurden nur haushaltsübliche Werkzeuge benötigt. Es kam nur zu geringen Verzögerungen und leichten Unklarheiten, die schnell bewältigt werden konnten.

80 Punkte: Die Montage war größtenteils einfach, die Anleitung weitgehend verständlich, und es wurden nur haushaltsübliche Werkzeuge benötigt. Es traten einige kleine Schwierigkeiten auf, die jedoch ohne großen Aufwand zu beheben waren.

70 Punkte: Die Montage war durchführbar, die Anleitung recht verständlich, und es wurden nur haushaltsübliche Werkzeuge benötigt. Es gab mehrere kleinere Schwierigkeiten oder Unklarheiten, die jedoch nach kurzer Überlegung oder zusätzlichen Hilfsmitteln gelöst werden konnten.

60 Punkte: Die Montage war durchführbar, aber die Anleitung war teilweise unklar. Es wurden zwar nur haushaltsübliche Werkzeuge benötigt, jedoch traten hierbei einige bedeutende Schwierigkeiten oder Missverständnisse auf, die zusätzliche Zeit und Mühe erforderten.

50 Punkte: Die Montage war schwierig, da die Anleitung teilweise unklar war. Es wurden nur haushaltsübliche Werkzeuge benötigt, aber mehrere Schritte waren fehleranfällig oder schwer verständlich, was zu einer deutlichen Verlängerung der Montagezeit führte.

40 Punkte: Die Montage war sehr schwierig, da die Anleitung unklar war. Es wurden zwar nur haushaltsübliche Werkzeuge benötigt, aber viele Anweisungen mussten mehrmals gelesen oder improvisiert werden, was den Prozess signifikant erschwerte.

30 Punkte: Die Montage war sehr schwierig, da die Anleitung unklar war und zusätzliche Werkzeuge benötigt wurden. Mehrere Schritte waren nicht nachvollziehbar, und es mussten eigene Lösungswege entwickelt werden, um die Montage abzuschließen.

20 Punkte: Die Montage war kaum durchführbar, da die Anleitung unverständlich war. Es wurden zusätzliche Werkzeuge benötigt, und es traten schwere Missverständnisse auf, die die Fertigstellung stark behinderten. Insgesamt war der Prozess sehr zeitaufwändig und frustrierend.

10 Punkte: Die Montage war nicht durchführbar, da die Anleitung komplett unverständlich war und zusätzliche Werkzeuge benötigt wurden. Trotz mehrmaliger Versuche war es nicht möglich, den Lernturm korrekt zu montieren, was zu einem vollständigen Scheitern führte.

4. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Materialien

Im ersten Schritt wurden die Materialien des Lernturms eingehend auf ihre Beschaffenheit hin untersucht, um die Reinigungs- und Pflegeleichtigkeit zu analysieren. Dies beinhaltete die Begutachtung der Oberflächenstruktur, der Materialbeschaffenheit und der möglichen Reinigungsmethoden, die angewendet werden können, ohne die Materialien zu beschädigen. Es wurde speziell darauf geachtet, ob die Oberflächen glatt und leicht zu wischen sind oder ob sie raue, poröse Stellen haben, die eine Reinigung erschweren könnten.

Schritt 2: Durchführung eines Reinigungstests

Im zweiten Schritt wurden unterschiedliche Arten von Verschmutzungen, wie Staub, Lebensmittelreste und verschiedene Flüssigkeiten, gezielt auf den Lernturm aufgebracht. Dabei wurden typische Alltagsszenarien simuliert, in denen der Lernturm beispielsweise mit verschmierten Händen oder verschütteten Getränken in Berührung kommt. Anschließend wurde eine Reihe von haushaltsüblichen Reinigungsmitteln verwendet, darunter Allzweckreiniger, Fensterreiniger und feuchte Reinigungstücher, um diese Verschmutzungen zu beseitigen. Die Reinigung wurde jeweils unter Anwendung normaler Haushaltsbedingungen und ohne übermäßiges Schrubben durchgeführt.

Schritt 3: Bewertung der Reinigungsergebnisse

Nachdem die Reinigungsmaßnahmen abgeschlossen waren, wurden die Ergebnisse bewertet. Dabei wurde festgestellt, wie leicht sich die verschiedenen Verschmutzungen entfernen ließen und ob Rückstände auf den Materialien verblieben. Darüber hinaus wurde auch überprüft, ob die eingesetzten Reinigungsmittel die Materialien des Lernturms in irgendeiner Weise beschädigt haben, beispielsweise durch Verfärbungen, Kratzer oder andere sichtbare Abnutzungsspuren.

Schritt 4: Dokumentation der Ergebnisse

Schließlich wurden alle Ergebnisse der durchgeführten Reinigungstests detailliert dokumentiert. Dies umfasste Fotografien der verschmutzten und gereinigten Oberflächen, Notizen über die verwendeten Reinigungsmittel und deren Wirksamkeit sowie eine Bewertungsskala, anhand derer die Reinigungsergebnisse eingestuft wurden. Die Dokumentation diente dazu, eine transparente und nachvollziehbare Beurteilung der Reinigungseigenschaften des Lernturms zu gewährleisten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Verschmutzungen ließen sich sehr leicht und ohne Rückstände entfernen, und die Materialien blieben unbeschädigt. Dieser Punktestand wird erreicht, wenn der Lernturm nach jeder Reinigung keinerlei sichtbare Rückstände aufweist und die Oberflächenmaterialien keine Kratzer, Verfärbungen oder andere Schäden durch die Reinigung erfahren haben.

90 Punkte: Alle Verschmutzungen ließen sich leicht und ohne Rückstände entfernen, und die Materialien blieben unbeschädigt. Hier wird vorausgesetzt, dass es bei der Reinigung zu keinen bleibenden Rückständen kam und die Materialien trotz intensiver Nutzung der Reinigungsmittel robust blieben.

80 Punkte: Die meisten Verschmutzungen ließen sich leicht und ohne Rückstände entfernen, und die Materialien blieben unbeschädigt. Diese Bewertung wird vergeben, wenn einige hartnäckige Stellen möglicherweise mehr Aufwand erforderten, der Großteil der Oberflächen jedoch problemlos gereinigt werden konnte.

70 Punkte: Die meisten Verschmutzungen ließen sich entfernen, es blieben jedoch leichte Rückstände, und die Materialien blieben unbeschädigt. Bei dieser Punktzahl dürfen minimale, kaum sichtbare Rückstände verbleiben, die Materialien zeigen aber keinerlei Schäden.

60 Punkte: Einige Verschmutzungen ließen sich schwer entfernen, es blieben jedoch nur leichte Rückstände, und die Materialien blieben unbeschädigt. Diese Punktzahl zeigt, dass bestimmte Verunreinigungen

resistenter waren und die Reinigung mehr Zeit und Aufwand erforderte, jedoch sind die verbleibenden Rückstände gering.

50 Punkte: Einige Verschmutzungen ließen sich schwer entfernen, es blieben allerdings deutliche Rückstände, und die Materialien blieben unbeschädigt. Hierbei sind deutliche Verschmutzungsreste sichtbar, auch wenn die Materialien selbst keine Schäden durch die Reinigung erlitten haben.

40 Punkte: Viele Verschmutzungen ließen sich schwer entfernen, es blieben deutliche Rückstände, und die Materialien blieben unbeschädigt. Diese Bewertung deutet auf eine allgemein schwer zu reinigende Oberfläche hin, wobei viele Rückstände nach der Reinigung verbleiben, dennoch sind keine Materialschäden festzustellen.

30 Punkte: Viele Verschmutzungen ließen sich schwer entfernen, es blieben deutliche Rückstände und leichte Materialschäden. Diese Punktbewertung zeigt, dass neben schwer zu entfernenden Verschmutzungen auch erste kleinere Schäden an den Materialien durch die Reinigung sichtbar wurden.

20 Punkte: Die meisten Verschmutzungen ließen sich kaum entfernen, es blieben deutliche Rückstände und Materialschäden. Hier wird angezeigt, dass die Reinigungsmöglichkeiten stark eingeschränkt sind und deutliche Rückstände sowie sichtbare Schäden an den Materialien vorliegen.

10 Punkte: Die Verschmutzungen ließen sich nicht entfernen, es blieben deutliche Rückstände und Materialschäden. Diese niedrigste Bewertung wird vergeben, wenn praktisch keine wirksame Reinigung möglich war, erhebliche Verschmutzungen verblieben und die Materialien deutlich beschädigt wurden.

5. Kindersicherheit

Testdurchführung:

Schritt 1: Inspektion des Lernturms

Der Lernturm wurde umfassend untersucht, um potenzielle Gefahrenquellen wie scharfe Kanten, Klemmstellen und instabile Teile zu identifizieren. Dabei wurde jedes Bauteil des Lernturms einzeln geprüft, um sicherzustellen, dass keine offensichtlichen oder versteckten Risiken vorhanden sind. Sowohl die Hauptstruktur als auch kleinere Komponenten wurden besonders unter die Lupe genommen.

Schritt 2: Durchführung eines Sicherheitstests

Es wurden verschiedene realistische Szenarien simuliert, in denen ein Kind den Lernturm benutzt. Diese Szenarien beinhalteten das Auf- und Absteigen, das Stehen und Sitzen sowie das Interagieren mit verschiedenen Teilen des Lernturms. Während dieser Tests wurde genau darauf geachtet, ob Gefahrenstellen wie Klemmstellen oder instabile Teile möglicherweise zum Vorschein kommen könnten.

Schritt 3: Nutzung durch Kind unter Aufsicht

Ein Kind verwendete den Lernturm unter strenger Aufsicht eines Erwachsenen, um zu sehen, wie das Produkt im realen Gebrauch abschneidet. Während dieses praxisnahen Tests wurden das Verhalten des Kindes sowie seine Interaktion mit dem Lernturm aufmerksam beobachtet. Eventuelle Schwierigkeiten oder potenzielle Gefahrenstellen wurden dabei sorgfältig dokumentiert.

Schritt 4: Dokumentation der Ergebnisse

Alle im Verlauf der Inspektion, der simulierten Sicherheitstests und der praktischen Nutzung durch das Kind gefundenen Gefahrenquellen wurden detailliert dokumentiert. Diese Dokumentation umfasst Beschreibungen der beobachteten Probleme, mögliche Ursachen und Vorschläge für potenzielle Lösungen oder Verbesserungen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Lernturm weist keine Gefahrenquellen auf, alle Tests verliefen ohne Probleme. Es wurden keine scharfen Kanten, Klemmstellen oder instabile Teile identifiziert und alle simulierten und realen Tests zeigten keinerlei Sicherheitsrisiken.

90 Punkte: Der Lernturm weist keine Gefahrenquellen auf, es traten nur minimale Probleme auf. Beispielsweise könnte ein kleines bewegliches Teil im normalen Gebrauch keine Gefahr darstellen, aber in ungewöhnlich forcierten Situationen möglicherweise.

80 Punkte: Der Lernturm weist keine wesentlichen Gefahrenquellen auf, es traten nur minimale Probleme auf. Es könnten gelegentlich kleine Probleme wie leicht abzufeilende Schnittkanten festgestellt worden sein, die jedoch keinen signifikanten Einfluss auf die allgemeine Sicherheit haben.

70 Punkte: Der Lernturm weist geringfügige Gefahrenquellen auf, die leicht behoben werden können. Diese könnten Klemmstellen oder scharfe Kanten enthalten, die durch einfache Modifikationen wie zusätzliches Polster- oder Schutzmaterial behoben werden können.

60 Punkte: Der Lernturm weist einige Gefahrenquellen auf, die behoben werden können. Hier könnten zusätzliche Maßnahmen notwendig sein wie der Austausch instabiler Teile oder das Nachbessern von Schraubverbindungen.

50 Punkte: Der Lernturm weist mehrere Gefahrenquellen auf, die behoben werden sollten. Dazu gehören mehrere notwendige Anpassungen wie das Anbringen stabilisierender Verbindungen, das Abschleifen von Oberflächen oder das Anbringen von Schutzvorrichtungen an Klemmstellen.

40 Punkte: Der Lernturm weist mehrere Gefahrenquellen auf, die schwer zu beheben sind. Dies umfasst komplexere strukturelle Probleme, die eine sorgfältige Überarbeitung des Designs oder der Materialwahl erfordern.

30 Punkte: Der Lernturm weist viele Gefahrenquellen auf, die schwer zu beheben sind. Dies könnten tiefgreifende strukturelle Schwächen sein, die umfangreiche Änderungen am Basisdesign und den verwendeten Materialien erforderlich machen.

20 Punkte: Der Lernturm weist viele Gefahrenquellen auf, die kaum zu beheben sind. Solche strukturell bedingten Mängel erfordern möglicherweise eine komplette Neuentwicklung des Produkts oder den Einsatz einer komplett anderen Materialkombination.

10 Punkte: Der Lernturm ist unsicher und weist viele nicht behebbare Gefahrenquellen auf. Die identifizierten Gefahrenquellen sind so zahlreich und schwerwiegend, dass der Lernturm in seiner aktuellen Form als nicht sicher für den Gebrauch durch Kinder eingestuft wird.